STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

April 1961

Vorbericht

Jahrgang 1961 Nr. 4 V
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die industrielle Produktion im April 1961

Die industrielle Produktion[1] ist im April weiter gestiegen. Der Index für die gesamte Industrie (1950 = 100, arbeitstäglich berechnet) zeigt einen Stand von 266 gegen 261 im März, was einer Zunahme von 1,9 vH entspricht. Diese im wesentlichen saisonbedingte Produktionserhöhung war weniger ausgeprägt als die durchschnittliche Veränderung von März auf April der Jahre 1951 bis 1960 (+ 4,3 vH). Der Produktionsstand des gleichen Vorjahresmonats wurde, da von März auf April 1960 eine ähnliche Entwicklung wie in diesem Jahr zu verzeichnen war, in annähernd unverändertem Ausmaß übertroffen (April + 7,7 vH, März + 7,3 vH).

Auch bei allen Hauptgruppen war der Produktionsverlauf von März auf April dieses Jahres etwas schwächer als sonst in dieser Jahreszeit. Hierbei ergaben sich annähernd gleiche Zunahmen bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,6 vH)[2], den Investitionsgüterindustrien (+ 2,2 vH) und bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 2,7 vH). Dagegen wiesen die Verbrauchsgüterindustrien, die in den Vormonaten eine recht günstige Entwicklung genommen hatten, kaum eine weitere Belebung auf (+ 0,4 vH). Während sich im Bauhauptgewerbe (+ 4 vH) der Frühjahrsaufschwung stark abgeschwächt hat, wobei der Produktionsstand von April 1960 nicht überschritten wurde, waren saisonbedingt die bergbauliche Produktion (- 2,0 vH) und die Energieerzeugung (- 6,3 vH) rückläufig.

An der Produktionsabnahme im B e r g b a u waren nahezu alle Zweige beteiligt. Vor allem ging die S t e i n k o h l e n f ö r d e r u n g zurück (- 2,2 vH), die sich mit arbeitstäglich 421 400 t auf dem gleichen Stand wie im April 1960 hielt. Da die Lieferungen an das Inland und insbesondere an das Ausland stärker als die Gewinnung nachgelassen haben, sind die Steinkohlenbestände bei den Zechen erneut um mehr als eine Tagesförderung auf 5,5 Mill.t angewachsen. Dagegen konnten bei den Zechenkokereien, deren Produktion auf dem bereits im Vormonat reduzierten Stand verharrte, die Vorräte an Koks infolge einer lebhafteren Nachfrage nach diesem Brennstoff um 400 000 t auf 4,6 Mill.t verringert werden. Der B r a u n k o h l e n b e r g b a u wies jahreszeitlich bedingt ebenfalls einen Förderrückgang auf (- 3,3 vH), der vor allem auf eine geringere Briketterzeugung (- 6,1 vH) zurückzuführen ist. Im K a l i - u n d S t e i n s a l z b e r g b a u (- 2,6 vH) erstreckte sich die Produktionsabschwächung allein auf absatzfähige Kalisalze, was mit dem Auslaufen der Düngesaison zusammenhängt, und in der E r d ö l - u n d E r d g a s g e w i n n u n g (- 0,3 vH) stand einer weiteren leichten Zunahme der Erdölförderung ein verminderter Absatz an Erdgas gegenüber. Während auch der M e t a l l e r z b e r g b a u den Vormonatsstand nicht gehalten hat (- 3,6 vH), ist bei der E i s e n e r z f ö r d e r u n g (+ 4,1 vH) der Rückgang im Vormonat wieder ausgeglichen worden.

---

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.- 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (März 26, April 24 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, 1961,Heft 4.

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die bereits im Vormonat eine ruhigere Aufwärtsentwicklung hatte, wies auch im April eine relativ schwache Zunahme auf (+ 2,6 vH). In der Industrie der Steine und Erden hielt zwar die Frühjahresbelebung - ähnlich wie im Bauhauptgewerbe - weiter an (+ 11,2 vH), jedoch infolge des bereits im Februar eingetretenen Aufschwungs bei weitem nicht so ausgeprägt wie durchschnittlich im April der vergangenen Jahre (+ 27 vH). Hierbei ist vor allem die Gewinnung von Natursteinen für den Wege-, Bahn- und Wasserbau sowie die Erzeugung von Bausteinen erneut stark gestiegen (+ 21 bzw. + 27 vH), während bei Zement und gebranntem Kalk der bereits im März erreichte hohe Stand im wesentlichen gehalten wurde. Die chemische Industrie erzielte nach der Abschwächung im Vormonat eine kräftige Produktionserhöhung (+ 3,8 vH), die sich insbesondere auf Pharmazeutika, Lacke und Anstrichmittel sowie auf Kunststoffe erstreckte (je + 8 vH). Außerdem ist bei den anorganischen Grundchemikalien der im März eingetretene Rückgang wieder aufgeholt worden, dagegen war die Produktion von organischen Chemikalien erneut rückläufig. Auch die Mineralölverarbeitung ist beachtlich gestiegen (+ 4,8 vH), wobei sich die Zunahme auf alle Produkte erstreckte. Ferner hielt die Belebung bei Sägewerken und der holzbearbeitenden Industrie an (+ 6,7 vH), wenn auch schwächer als sonst in dieser Jahreszeit üblich. Demgegenüber blieb die Erzeugung der übrigen Zweige dieser Hauptgruppe unter dem Vormonatsergebnis. So ging die Produktion der eisenschaffenden Industrie (- 1,7 vH) und insbesondere der Eisengießereien (- 4,8 vH) deutlich zurück. Eine verhältnismäßig starke Abnahme trat in der kautschukverarbeitenden Industrie ein (- 6,0 vH), von der vorwiegend die Weich- und Hartgummiwaren betroffen waren, während sich die Abschwächungen in der Flachglasindustrie (- 4,9 vH) sowie in der Zellstoff und Papier erzeugenden Industrie (- 3,0 vH) etwa im saisonüblichen Rahmen hielten.

Die hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien erzielten eine weitere Produktionserhöhung (+ 2,2 vH), die - wie schon in den letzten Monaten - nicht ganz der durchschnittlichen Belebung in den vergangenen Jahren entsprach. Das Produktionsergebnis des gleichen Vorjahresmonats wurde jedoch wieder erheblich übertroffen (+ 12 vH). Die Auftragseingänge[3] zeigten im März, nachdem sie sich im Vormonat abgeschwächt hatten, wieder eine deutliche Aufwärtsentwicklung, die besonders vom Inlandsgeschäft getragen wurde.

Mit Ausnahme des Fahrzeugbaus, dessen Produktion im April gegenüber dem beachtlichen Stand im Vormonat zurückging, waren an der Zunahme dieser Gruppe alle Zweige beteiligt. Hierbei wies der Maschinenbau die stärkste Produktionserhöhung auf (+ 7,3 vH), die sich auf fast alle wichtigen Maschinenarten erstreckte. Neben der Fertigung von Metallbearbeitungsmaschinen ist vor allem die Produktion von Maschinen- und Präzisionswerk-

3) Vgl. "Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland", Veröffentlichung des Bundesministeriums für Wirtschaft.

zeuge, Maschinen für die Bauwirtschaft sowie von Maschinen für die Textilindustrie, Schuh- und Lederindustrie stark gestiegen. Im Stahlbau, der sonst im April eine stärkere Zunahme aufzuweisen pflegt, wurde das Vormonatsergebnis kaum überschritten (+ 0,9 vH). Doch hatte hier auf Grund der günstigen Witterungsverhältnisse im Februar die Aufwärtsentwicklung in diesem Jahr frühzeitig eingesetzt. Während die Fertigung von Stahlkonstruktionen und Rohrleitungen zunahm, ergaben sich bei Dampferzeugern und Feuerungsanlagen recht beachtliche Rückgänge. Bei sehr hohem Niveau ging die Produktion des Fahrzeugbaus etwas zurück (- 4,4 vH), wobei sich Abnahmen bei den Personen- und Lastkraftwagen ergaben, und zwar bei nahezu allen Größenklassen. Dagegen hielt in der Herstellung von Anhängern und Fahrrädern die Belebung an, sie erreichte jedoch bei Fahrrädern nicht das in dieser Jahreszeit übliche Ausmaß. In der Elektroindustrie, deren Zunahme (+ 3,4 vH) der durchschnittlichen Entwicklung im gleichen Monat der vergangenen Jahre entsprach, stieg neben der Produktion von Elektromotoren und Schaltgeräten nunmehr auch die Fertigung von Kühlschränken und elektromotorischen Wirtschaftsgeräten erheblich an. Hingegen blieb die Herstellung von Fernsehgeräten weiter rückläufig. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 2,1 vH) hatte nennenswerte Produktionssteigerungen bei Fahrzeugzubehör, Konservendosen und Stahlblecheinrichtungsgegenständen aufzuweisen.

Die Erzeugung der überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien hat im April, nachdem im März eine kräftigere Belebung zu verzeichnen war, kaum zugenommen (+ 0,4 vH). Die Produktion verläuft aber weiterhin beachtlich über dem Vorjahresniveau; die Zuwachsrate betrug 7 vH, blieb also seit Jahresbeginn nahezu unverändert.

In der Textilindustrie, deren Erzeugung sich seit Anfang des Jahres annähernd auf gleichbleibender Höhe hält, ist im April eine leichte Abschwächung eingetreten (- 1,0 vH). Im einzelnen war die Entwicklung wenig differenziert; Produktionserhöhungen bei den Wirkereien und Strickereien sowie bei den Gardinenstoffwebereien standen Abnahmen meist geringer Intensität bei den übrigen Gespinst verarbeitenden Zweigen gegenüber. Auch die Bekleidungsindustrie hat das hohe Produktionsergebnis des Vormonats nicht gehalten. In der Schuhindustrie hat die Fertigung, ähnlich wie im Vorjahr um diese Zeit, abgenommen (- 3,9 vH), wobei sich der Rückgang auf alle Schuharten erstreckte. Die Gesamterzeugung der Lederindustrie blieb hingegen unverändert. Produktionszunahmen bei Ober- und Unterleder für die Schuhindustrie wurden durch eine verringerte Erzeugung an Leder für Lederwaren ausgeglichen. Entgegen der saisonüblichen Tendenz wies die Möbelindustrie keine weitere Produktionserhöhung auf (- 3,9 vH), was im wesentlichen dem in letzter Zeit etwas abgeschwächten Bestelleingang entspricht. In der Hohlglasindustrie trat eine Abnahme ein (- 5,2 vH), die als Reaktion auf die stärkere Belebung im Vormonat aufzufassen ist. Die feinkeramische Industrie hat bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Warenarten im ganzen den Vormonatsstand annähernd gehalten (- 0,6 vH).

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien trat im April eine weitere Produktionszunahme ein (+ 2,7 vH), die allerdings in ihrem Ausmaß wesentlich

geringer war als im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1960 (+ 9,5 vH). Dies ist im wesentlichen auf die Entwicklung in der tabakverarbeitenden Industrie zurückzuführen. Hier nahm die Erzeugung entgegen der saisonüblichen Tendenz ab (- 4,6 vH), was jedoch in der Hauptsache als Reaktion auf die besonders starke Produktionserhöhung im März aufzufassen ist. Bei Ausschaltung der tabakverarbeitenden Industrie ergibt sich für die Ernährungsindustrie allein eine Zunahme von 5,8 vH. Beachtliche saisonale Steigerungen waren vor allem bei den Molkereien und der milchverarbeitenden Industrie (+ 12 vH) - insbesondere Butterherstellung - sowie bei den Brauereien (+ 7,5 vH) zu verzeichnen. Ferner zeigte sich bei der Nährmittelindustrie eine kräftige Erhöhung (+ 12 vH). Demgegenüber war die Erzeugung der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie (- 14 vH), der fischverarbeitenden Industrie (- 13 vH) sowie der Süßwarenindustrie (- 4,4 vH) saisonbedingt weiterhin rückläufig.

Der Produktionsindex für I n v e s t i t i o n s g ü t e r (Bruttogewichtung) erreichte im April einen Stand von 358 (1950 = 100, arbeitstäglich berechnet) und lag damit um 2,5 vH über dem Vormonatsergebnis und um 11,6 vH über dem Stand von April 1960. Der entsprechende Index für V e r b r a u c h s g ü t e r ist gegenüber März um 1,3 vH gestiegen, wobei das Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit um 8,3 vH übertroffen wurde.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGEBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Indexgruppe	1961			Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Februar	März p)	April p)	April 1961 gegen März 1961	April 1961 gegen April 1960	April 1960 gegen März 1960
	1950 = 100			vH 3)		
Zahl der Arbeitstage 1)	24	26	24	- 7,7	± 0	- 11,1
GESAMTE INDUSTRIE	255	261	266	+ 1,9	+ 7,7	+ 1,5
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	257	261	266	+ 1,9	+ 8,0	+ 1,1
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	256	261	267	+ 2,3	+ 8,1	+ 1,4
BERGBAU	151	151	149	- 2,0	+ 1,2	± 0
Kohlenbergbau	119	120	118	- 1,3	+ 0,4	+ 0,9
Eisenerzbergbau	174	171	178	+ 4,1	+ 1,5	+ 5,8
Metallerzbergbau	115	119	115	- 3,6	- 7,0	+ 5,1
Kali- und Steinsalzbergbau	219	210	204	- 2,6	+ 1,4	- 4,8
Erdöl- und Erdgasgewinnung	547	555	553	- 0,3	+ 8,5	+ 1,8
VERARBEITENDE INDUSTRIE	266	272	279	+ 2,5	+ 8,4	+ 1,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	267	274	281	+ 2,6	+ 7,5	+ 1,0
Industrie der Steine und Erden	168	218	243	+ 11,2	+ 6,0	+ 12,0
Eisenschaffende Industrie	249	251	247	- 1,7	+ 3,1	- 1,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	200	204	194	- 4,8	+ 4,8	- 2,0
Ziehereien und Kaltwalzwerke	276	273	.	.	.	+ 7,6
NE-Metallindustrie	257	257	256	- 0,3	+ 7,6	+ 0,8
NE-Metallgießerei	394	399	.	.	.	- 0,2
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	325	322	334	+ 3,8	+ 8,8	+ 0,2
Kohlenwertstoffindustrie	190	179	176	- 1,8	- 0,3	- 5,1
Chemiefasererzeugung	406	401	405	+ 1,0	+ 11,2	- 3,6
Mineralölverarbeitung	620	631	662	+ 4,8	+ 34,2	+ 0,6
Kautschukverarbeitende Industrie	305	300	282	- 6,0	+ 1,9	- 3,9
Flachglasindustrie	230	221	210	- 4,9	- 6,1	- 7,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	123	125	133	+ 6,7	+ 3,1	+ 1,8
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	209	207	201	- 3,0	+ 5,8	- 4,1
Investitionsgüterindustrien	363	365	373	+ 2,2	+ 12,2	+ 0,9
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	190	198	200	+ 0,9	+ 13,2	+ 7,2
Maschinenbau	304	296	318	+ 7,3	+ 15,3	+ 0,7
Fahrzeugbau	578	604	578	- 4,4	+ 4,9	- 2,4
Schiffbau	349	354	.	.	.	+ 2,8
Elektrotechnische Industrie	468	463	478	+ 3,4	+ 17,4	+ 3,5
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	298	317	.	.	.	+ 4,6
Uhrenindustrie	295	317	.	.	.	- 3,0
Stahlverformung	309	306	317	+ 3,6	+ 11,4	+ 0,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	261	268	272	+ 1,4	+ 11,8	- 0,0
Verbrauchsgüterindustrien 2)	217	228r	229	+ 0,4	+ 7,0	+ 0,5
Musikinstr.-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	285	320	.	.	.	+ 2,6
Feinkeramische Industrie	237	234r	233	- 0,6	+ 8,4	- 0,3
Hohlglasindustrie	277	289r	274	- 5,2	+ 6,7	- 0,4
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	200	220	.	.	.	+ 9,0
Papierverarbeitende Industrie	224	230	.	.	.	+ 0,1
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	227	242	.	.	.	+ 6,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 022	1 075	.	.	.	+ 5,5
Ledererzeugende Industrie	130	128r	128	± 0	+ 10,8	- 5,7
Lederverarbeitende Industrie	244	290	.	.	.	+ 4,2
Schuhindustrie	194	206r	197	- 3,9	+ 0,5	- 4,5
Textilindustrie	178	180r	178	- 1,0	+ 2,4	- 3,4
Bekleidungsindustrie	270	304	.	.	.	+ 2,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	194	203	209	+ 2,7	+ 3,4	+ 5,1
Ernährungsindustrie	205	209	222	+ 5,8	+ 2,6	+ 7,1
Brauerei	319	340	365	+ 7,5	+ 1,4	+ 19,3
Tabakverarbeitende Industrie	171	189	181	- 4,6	+ 5,6	- 0,1
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	267	263	246	- 6,3	+ 6,0	- 3,9
Elektrizitätserzeugung	285	284	266	- 6,1	+ 7,5	- 3,5
Gaserzeugung	195	181	167	- 7,7	- 2,8	- 5,6
BAUHAUPTGEWERBE	191	236	246	+ 4,2	- 0,5	+ 18,5

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-
p) Vorläufig. r) Berichtigt.
3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGEBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Indexgruppe	1961		
	Februar	März p)	April p)
	1950 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	24	26	24
GESAMTE INDUSTRIE	241	268	253
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	243	268	254
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	242	268	255
BERGBAU	142	155	143
Kohlenbergbau	112	123	113
Eisenerzbergbau	165	175	169
Metallerzbergbau	109	123	109
Kali- und Steinsalzbergbau	208	216	194
Erdöl- und Erdgasgewinnung	503	565	545
VERARBEITENDE INDUSTRIE	252	279	265
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	251	280	270
Industrie der Steine und Erden	156	223	235
Eisenschaffende Industrie	235	258	236
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	189	209	184
Ziehereien und Kaltwalzwerke	262	281	.
NE-Metallindustrie	241	264	246
NE-Metallgießerei	374	410	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	305	330	321
Kohlenwertstoffindustrie	175	182	173
Chemiefasererzeugung	374	408	399
Mineralölverarbeitung	570	643	652
Kautschukverarbeitende Industrie	289	309	268
Flachglasindustrie	212	225	207
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	116	128	126
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	197	213	192
Investitionsgüterindustrien	345	376	354
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	181	204	190
Maschinenbau	288	304	301
Fahrzeugbau	549	621	548
Schiffbau	331	364	.
Elektrotechnische Industrie	444	476	454
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	283	326	.
Uhrenindustrie	280	326	.
Stahlverformung	293	314	300
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	247	275	258
Verbrauchsgüterindustrien 2)	205	234r	217
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	270	329	.
Feinkeramische Industrie	222	240r	225
Hohlglasindustrie	259	296r	266
Holzverarbeitende Industrie	190	226	.
Papierverarbeitende Industrie	212	236	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	215	249	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	970	1 106	.
Ledererzeugende Industrie	123	131r	121
Lederverarbeitende Industrie	231	298	.
Schuhindustrie	184	211r	187
Textilindustrie	169	185r	169
Bekleidungsindustrie	256	313	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	184	209	198
Ernährungsindustrie	194	215	211
Brauerei	303	349	346
Tabakverarbeitende Industrie	162	195	171
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	249	269	240
Elektrizitätserzeugung	267	291	258
Gaserzeugung	180	185	165
BAUHAUPTGEWERBE	181	243	233

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-
p) Vorläufig. r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstäglich

Indexgruppe	1961 Februar	1961 März p)	1961 April p)	Zu(+) bzw. Abnahme(-) April 1961 gegen März 1961	April 1961 gegen April 1960	April 1960 gegen März 1960
	1950 = 100			vH 2)		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	347	349	358	+ 2,5	+ 11,6	- 0,3
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	327	328	341	+ 3,7	+ 12,9	+ 0,4
Bauleistungen	188	192	194	+ 1,1	+ 8,8	+ 7,0
Ausrüstungen (Maschinen u. maschinelle Anlagen insgesamt	303	301	317	+ 5,4	+ 15,3	+ 0,4
Landwirtschaftliche Maschinen	294	289	292	+ 0,9	+ 9,2	- 0,2
Metallbearbeitungsmaschinen	360	377	398	+ 5,6	+ 17,5	+ 6,3
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	165	157	170	+ 8,6	+ 16,2	- 4,4
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	261	259	264	+ 1,7	+ 10,7	- 1,6
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	332	328	351	+ 7,2	+ 17,5	+ 0,0
Kraftfahrzeuge insgesamt	535	557	533	- 4,3	+ 6,7	- 6,8
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	568	587	554	- 5,6	+ 3,1	- 5,2
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	507	532	515	- 3,2	+ 10,3	- 8,5
Elektrotechnische Investitionsgüter	401	399	425	+ 6,5	+ 16,0	+ 5,7
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	309	305	319	+ 4,2	+ 6,8	+ 1,5
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	312	320	324	+ 1,3	+ 8,3	- 0,5
VERBRAUCHSGÜTER ohne PKW bis 1,5 Ltr.	278	285	292	+ 2,4	+ 9,5	- 0,6
Textilien, Bekleidung und Schuhe	239	244	250	+ 2,4	+ 5,9	- 0,7
Fahrzeuge insgesamt	596	619	588	- 4,9	- 0,8	+ 0,4
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 062	1 102	1 045	- 5,1	+ 1,1	+ 0,2
Krafträder, Fahrräder	104	110	108	- 1,9	- 17,3	+ 1,9
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	869	854	871	+ 2,0	+ 16,9	- 1,3
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	486	466	442	- 5,0	+ 13,1	- 8,1
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 403	1 397	1 470	+ 5,2	+ 18,6	+ 2,0
Möbel	327	343	346	+ 0,7	+ 6,8	+ 7,2
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel, Wasch-u.Putzmittel, Zündhölzer	252	254	269	+ 5,9	+ 15,4	- 8,1
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	245	257	262	+ 2,1	+ 12,4	+ 0,6

p) Vorläufige Zahlen.- 1) Einschl. Kombi-Wagen und Zugmaschinen.- 2) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.